

Gruß an die Heimat.

Gedicht von J.J. Spühler.

Gemäßigt.

Traugott Wunderlin

TENÖRE.

1. Du Land mei - ner Vä - ter, so reich und so
2. Ihr Hüt - ten so traut un - ter moos - grü - nem
3. Das Au - ge schweift frei von des Fels - kammes

BÄSSE.

schön, voll blü - hen - d' und wald - grü - nen Höhn, voll
Dach, ihr schwel - l' am mur - meln - den Bach, ihr
Stirn' weit ü - b' am leuch - ten - den Firn. Es

PROBEPARTITUR

Kopieren verboten

fried - li - cher Dör - fer vom Obstwald um - blüht, am son - ni - gen
Äh - ren, ihr wo - get, ein gol - de - nes Meer, und wie - get und
sin - get des Sil - berstroms schimmernder Lauf, es klin - gen die

3 3 3 3

Berghang die Trau - be er - glüht. O herr - li - ches Land, du
nei - get euch se - genreich schwer. O gü - ti - ges Land, du
Glok - ken zur Berg - höl' hin - auf. Wie bist du so schön, mein

3 3 3 3